

LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG



14°

34°

Wetter: Sonne gibt es heute im Überfluss, der Wind ist schwach. **Seite 22**

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

AMTLICHES BEKANNTMACHUNGSORGAN DER STADT UND DES LANDKREISES LUDWIGSBURG

LUDWIGSBURG

Erstmals barocke Kinder-Modenschau bei den Festspielen



Das gab es noch nie: Die Konzerte der Ludwigsburger Schlossfestspiele wurden gestern vom Schlosserlebnistag und einer

barocken Mini-Modenschau begleitet. Dazu gab es höfische Tänze und barocke Gaumenfreuden. **SEITE 6**

POLITISCHER VORSCHLAG

Tierheim fordert mehr öffentliche Gelder vom Land

LUDWIGSBURG. Nachdem mehrere Tierheime in Baden-Württemberg kurz vor der Pleite stehen, fordert das Tierheim Ludwigsburg jetzt eine solidere Finanzierung durch die öffentliche Hand. Bisher seien vor allem Erbschaften für den dauerhaften Betrieb und Erhalt entscheidend. Dieses Finanzierungsmodell ist aber viel zu unsicher, meint Christoph Bächtle vom Tierschutzverein. Er schlägt vor, die Heime aus dem Wettmittelfonds der staatlichen Lotterie zu unterstützen. (wa)

SEITE 5

GESUNDHEIT

Regierung will



In einen Laufsteg verwandelte sich der Eingangsbereich des Alten Hauptbaus bei der Modenschau und der Präsentation höfischer Tänze.

Fotos: Benjamin Stollenberg

AKTIONSTAG

Kinder erfüllen Schloss mit Leben

Erlebnistag mit barocker Modenschau und Konzerten - Kleine Akademie der Kostümgeschichte eröffnet Ausstellung

VON MARION BLUM

Eine Hausherrin, die auf einer Wolke hereinschwebt, und 38 Mädchen, die sich in Prinzessinnen des Barock und Rokoko verwandeln, machten den Besuch des Residenzschlusses gestern zu einem wirklichen Erlebnis.

Vor allem Kinder waren eingeladen, das Schloss mit Leben zu erfüllen. So wie Lilly-Mae (8) die gleichaltrige Milena und Angelina (7). Die drei Mädchen schlüpfen für die Modenschau am Nachmittag in weiße Strumpfhosen sowie in violette, rote und orangene Kleider im Stil

des Barock und des Rokoko. Doch damit war es nicht getan: Sie übten Schritte ein, damit ihr Auftritt im Eingangsbereich des Alten Hauptbaus auch gelang. Um die Zeitreise in die Vergangenheit perfekt zu machen, spielte das Kinder- und Jugendbarockorchester „Die Telemänner“ aus Stuttgart Stücke aus dieser Zeit.

Abgerundet wurde die Modepräsentation durch höfische Tänze, bei denen sich die Mädchen an den Händen fassten. Die Mütter, Väter und Großeltern der Akteure zückten ihre Handys und Kameras, um den Auftritt zu ver-

ewigen. Bei den kleinen Models handelte es sich allesamt um Teilnehmerinnen der „Kleinen Akademie der Kostümgeschichte“. Unter Leitung von Dr. Eva Maria Schneider-Gärtner entwerfen die Fünf- bis 17-Jährigen dort historische Kostüme. Eine Ausstellung mit den Entwürfen wurde gestern ebenfalls eröffnet.

Für Musik sorgten die Ludwigsburger Schlossfestspiele. Im Mittelpunkt standen die Württemberger Sonaten. Diese widmete Carl Philipp Emanuel von Bach, der als bester Klavierlehrer seiner Zeit galt, seinem damaligen Schüler Herzog Carl Eugen. „16

Jahre war er alt, als er den Thron bestieg“, erklärte Elfriede Krüger den Konzertbesuchern beim ersten Konzert im Schlosstheater. Als Ehefrau des Schlossverwalters Ulrich Krüger ist sie so etwas wie die Hausherrin. Die Maschine, mit deren Hilfe sich das Bühnenbild verwandeln lässt, stammt aus dem Jahr 1758. Elfriede Krüger scheint ihr zu vertrauen, sonst wäre sie wohl nicht auf einer Wolke aus Pappe und Stoff auf die Bühne geschwebt. Gespielt wurden die Sonaten von Olga Watts auf dem Cembalo, das auch der opernverrückte Carl Eugen beherrschte und liebte.

Der Mensch lebt jedoch nicht nur von Kultur allein, und so tischten Christoph Rieger vom Restaurant Allgäu und sein Team dort barocke Spezialitäten auf.

Die erwachsenen Besucher ließen sich Ragout fin vom Reh Rücken oder goldfrittierte Risotokugeln mit sautierten Welswürfeln munden, während die Kinder vor allem bei Friedrichs großen Kartoffelstäbchen zugriffen, diese sind heute unter dem Namen Pommes frites in aller Munde. Glücklicherweise hat Friedrich der Große den Anbau der Kartoffel gefördert und diesen Genuss erst ermöglicht.